

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 4 (1882)
Heft: 32

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Frau J. P.-G. Ihre Klage ist eine wirklich begründete. Der Verbrauch von Stahlfedern ist wirklich ein ganz enormer, sei es nun, daß die Federn an und für sich so schlecht sind, daß sie nur kurze Zeit gebraucht werden können, oder sei es, daß sie von den Schreibenden nicht richtig behandelt werden. Jedenfalls trägt auch die Tinte einen großen Theil Schuld an der allzu raschen Abnutzung der Federn, denn bei der Tintenfabrikation wird der Einfluß der hierzu verwendeten Substanzen auf das Metall der Federn durchaus nicht in Betracht gezogen. Man wird daher in Berücksichtigung dieses Umstandes gut thun, die Federn während ihrer Nutzung wenigstens den Wirkungen dieser zerstörenden Säuren zu entziehen. Das Reinigen der Feder nach stattgehabtem Gebrauch wird gar vielerorts vernachlässigt; die neuen Tintenfabrikate trodnen so rasch auf, daß es Manchem als unnütz erscheint, die naaie Feder nach stattgehabtem Gebrauche abzuwaschen. — Sehr gut ist es, die Feder, während sie ruht, in eine rothe Kartoffel zu stecken, sowie es sich ebenfalls empfiehlt, dies vor deren Gebrauch mit einer neuen Metallfeder zu thun, damit sie die Tinte sofort annimmt.

Frau M. S. in B. Gegen das Schalen der Haut an den Fingerspitzen empfehlen sich allabendliche Waschungen der Hände mit Kornbranntwein, Kirchwasser oder Eau de Cologne, der eine Einreibung mit Glycerin folgt. Die Haut wird feht und weich zugleich und verliert die Eigenchaft, leicht abzublattern. — Das Waschen des Gesichtes mit einer reellen, fetten Seife ist entschieden sowohl der Haut als auch deren Farbe zuträglich. Es gibt ängstliche Mütter, die aus lauter Sorge, den Teint ihrer kleinen Mädchen zu verderben, von Anfang an grundbäuglich keine Seife zur Anwendung bringen. Die Reputate dieses Verfahrens sind aber später selten befriedigende. Je mehr und je gründlicher der ganze Mensch gewaschen und gebadet wird, um so reiner und klarer wird die Haut. In Beziehung auf richtige Pflege der Haut resp. Erzielung eines reinen, weissen Teints bei den Kindern wird gar oft von Hebammen und Wärterinnen geäußert: Dem ersten Badewasser sollte immer ein gutes Quantum Milch zugefügt werden und auch den späteren Bädern regelmäßig. — Dampfbaden bereiten wir folgendermaßen: Aus 750 Gramm feinem, gewärmtem Mehl, 70 Gramm Butter, 32 Gramm Zucker, einer reichlichen Prise Salz, 4 Eidottern, 28 Gramm Pfeffer und 1 Liter lauwarmen Milch einen etwas festen Teig, den man kühlig mit dem Kochlöffel schlägt, dann mit einem gewärmten Tuch bedeckt und an einem warmen Orte aufgeben läßt, bis er doppelt so hoch geworden ist, als vorher. Hierauf sticht man mit einem Blechlöffel Kubeln von der Größe eines Hühneries davon ab, rundet dieselben gut und läßt sie auf einem mit Mehl bestäubten Brett nochmals aufgehen. Ist dies geschehen, so stellt man im Umverjal-Kochtopf (v. Gerold Fietz und Sohn) 1/2 Liter heiße süße Milch mit 125 Gramm Butter und 70 Gramm Zucker über ein schwaches Kohlenfeuer. Sobald die Milch zu sieden beginnt, legt man die Kubeln dicht neben einander hinein, doch so, daß die Milch nicht darüber geht, und bedeckt den Topf mit einem Blechdeckel, auf den man glühende Holzsohlen legt, damit die Milch gleich wieder zum Sieden kommt. Sobald die Milch eingedockt ist und die Kubeln sich zu färben beginnen, was man riecht und hört, ohne den Deckel abzuziehen zu müssen, stellt man den Umverjal-Kochtopf vom direkten Feuer weg, auf die heiße Herdplatte, damit die Kubeln langsam eine braune Kruste bekommen, dann nimmt man sie mit einer kleinen Schaufel heraus, schichtet sie auf einer Schüssel bergartig auf und gibt sie mit einer Vanilles- oder andern süßen Saucz zu Tische. Der Umverjal-Kochtopf bedarf auf dem offenen Herde nur eines sehr schwachen Feuers.

Frau E. v. T. Es ist unmöglich, Ihrem Gesunde zu entsprechen. Wir selbst sind einfach erzogene Frau vom bürgerlichen Stande und haben ein richtiges Urtheil über Armuth und Glend, als über die hohen und höchsten Kreise — diesen halten wir uns fern, jene suchen wir auf, weil wir ihnen nützen können.

Hrn. G. B. in G. Herzlichen Dank für Ihre so wohlthuende Anerkennung; indes schreiben wir uns selbst kein so großes Verdienst zu. **Verschiedene.** Wir müssen um etwas Geduld bitten.

Gesucht:

442] Man wünscht eine junge Frau aus gutem Hause in einer honneten Familie zu plaziren, in welcher sie als Familienmitglied sich an allen vorkommenden Arbeiten der Hausfrau theilnehmen würde, Ernste aber liebevolle Behandlung Hauptbedingung. Lohn wird keiner beansprucht, event. wird noch Kostgeld vergütet. Offerten sub M. H. befördert die Redaktion dieses Blattes.

Eine deutsche Tochter von gutem Bürgerhause, die die Zimmerarbeiten, wie das Glätten und Nähen, versteht, sucht in der Schweiz eine Stelle. Sie könnte auch Ladendienst verrichten. Beste Referenzen stehen zu Gebote. [439]

Eine anständige, bescheidene Tochter von 20 Jahren sucht passende Stellung, um unter Leitung einer verständigen und tüchtigen Hausfrau die häuslichen Verrichtungen und die Führung eines Haushaltes zu erlernen. [438]

Eine Tochter aus guter Familie, die Kenntnisse in Besorgung der Hausgeschäfte besitzt, wünscht Stellung als Haushälterin; vorgezogen würde eine Stelle zur Besorgung aller häuslichen Geschäfte bei einer einzelstehenden Dame. [444]

Gesucht:

437] Eine Stelle für eine ältere, zuverlässige Person, am liebsten zur gänzlichen Besorgung eines kleinen Kindes oder als Haushälterin zu einem ältern Herrn oder eines Kranken.

Gesucht:

423] Für eine 22-jährige Tochter, die alle häuslichen Arbeiten kennt, das Kleidermachen erlernt hat und französisch spricht, eine leichtere Stelle in einem achtbaren Hause, als Stütze der Hausfrau.

Stelle-Gesuch:

Für einen der Sekundarschule entlassenen, kräftigen und gesunden Knaben, als Lehrling oder Copist auf ein Bureau oder Kaufmannsgeschäft. Gute, familiäre Behandlung erwünscht. [425]

Gesucht:

Eine zuverlässige Weissnäherin, die selbständig einem kleineren Weisswaarengeschäft vorstehen kann, auch im Laden helfen müsste, findet gute, dauernde Stelle. [441] Gefl. Offerten unter Chiffre O. F. 3685 an **Orell Füssli & Cie. in Zürich.**

Gesucht:

Eine fleissige Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet, als Volontaire.

Zur Beachtung.

Ein junger Doktor und Restaurateur sucht eine Tochter oder jüngere Wittve zur Leitung und Btheiligung des Geschäftes; einige Tausend Franken sind erwünscht. Sich zu wenden unter Chiffre A K 428 bei der Expedition d. Bl. [428]

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [372] **Frau Gallusser-Altenburger,** Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

Frauenkrankheiten

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), sowie deren Folgen, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich **Spezialarzt Bergfeld in Netstal, Glarus.** [416]

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst **Eduard Lutz in St. Gallen.** Muster sende franco zur Einsicht.

Grösstes Bürsten-Lager

von **W. Kinkelin,** Multergasse, St. Gallen. [445]

Spezialität in: **Parquetbürsten, Flaumwischer, Federnwischer, Schwämmen, Kämmen, Zahnbürsten,** englischen und französischen, **Haarbürsten, Kleiderbürsten** u. s. w.

Bett-Tische, praktisch bewährt, liefert **J. Votsch-Sigg,** Schaffhausen (Schweiz).



Vitznau. Hotel und Pension Pfyster ist eröffnet. [224] Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Holländischen Cacao von **Houten & Joon,** in 1/2-, 1/4- und 1/8-Kilo-Büchsen, empfiehlt zu gefälliger Abnahme bestens **J. Gross, Südrüchthandlung,** 431] Brühlgasse 43, St. Gallen.

Im Kücheneinrichtungs-Magazin von **Albert Bridler,** Speisergasse Nr. 35, [443] sind wieder eingetroffen und empfiehlt

Beremprossen v. Fr. 8. 50 bis 15 Fr. **Universal-Kochtöpfe** (Marke: Fietz & Sohn, Wattwil) **Bratpfannen in Kupfer**



Ältere Kochgeschirre werden jeden Freitag mit rein englisch Zinn auf's Beste verzinkt.

Piano-Fabrik von **A. Schmidt-Flohr, Bern, Montbijou 94a.** Pianino von Fr. 650—1300. Sconto gegen Baar. [375] Vertretung für Flügel ersten Ranges.

Allen Magen- und Nervenkranken, wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den **Spezialarzt Bergfeld in Netstal bei Glarus.** Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: **Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Maffi, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard-St. Gallen** u. s. w. [415]

Avis für Damen. Für Kopfwaschen und Frisiren, sowie für Anfertigung künstlicher Haararbeiten, nebst meinem bewährten Haarfarbemittel, empfehle ich **Frau B. Alther-Wäspi** im Neubau von Uhler und Seeger, 215] St. Leonhard, St. Gallen.

395] **Orthopädisch-heilgymnastisches Institut für Verkümmungen des Rückgrats, Schiefwuchs, Schüllerbuckel, Contracturen der Gelenke, Klump- und Plattfüsse, Kinderlähmungen.** Billigste Anfertigung von Apparaten. **Dr. Frey, Seefeld-Zürich, Florastrasse.**

Wichtige Anzeige für das inserirende Publikum. **Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** 32 Schiffände **ZÜRICH** Schiffände 32 Aarau, Basel, Bern, Chur, Genf, St. Gallen, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn etc. steht mit allen Zeitungen in regem Geschäftsverkehr und empfiehlt nur die für die verschiedenen Zwecke [436] **bestgeeigneten Zeitungen,** ertheilt auf Grund **langjähriger** Erfahrung bewährten Rath in Insertionsangelegenheiten und sorgt durch gewandte Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annoncen jeder Art. — Zeitungs-Preis-Courante werden gratis verabfolgt. Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung gebracht, welche die Zeitungen selbst tarifmäßig fordern, ohne alle Nebenspesen. Größere Aufträge genießen entsprechenden Rabatt.

Ravensburg.

Haushaltungsschule für gebildete Töchter.

412] Um vielfach an mich gestellten Aufforderungen nachzukommen und das Bedürfnis der jetzigen Zeit klar erkennend, hat sich Unterzeichnete entschlossen, eine **Haushaltungsschule** mit der schon länger bestehenden **Pension** zu verbinden und wird mit aller Sorgfalt dahin wirken, die ihr anvertrauten Töchter zu tüchtigen Hausfrauen heranzubilden, die im eigenen oder fremden Haushalt ihre Stellung selbstständig auszufüllen im Stande sind.

Da die längst bewährte und besonders viel von Schweizer Fräulein besuchte **Frauenarbeitsschule** im gleichen Hause ist, so lässt sich deren Besuch in den Nachmittagsstunden damit verbinden, und werden Töchter zum Besuch der **Frauenarbeitsschule** allein stets gerne aufgenommen.

Beginn des nächsten Kurses Anfang September. Das Nähere besagt das Programm, welches von der **Redaktion** gerne verabfolgt wird.

Anmeldungen nimmt entgegen

M. Spæth.

Referenzen: Herr Dépôt-Chef **Leuzinger** in **Rorschach**; Frau Kaufmann **Bünzli** in **Thal**.

Valzeina

Milch- und Luftkurort (4500' ü. M.)

Bahnstation **Landquart**, Prättigau, Kanton Graubünden.

Geöffnet bis Mitte September.

Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4—5. Bestens empfiehlt sich

G. Magani.



Durch **10jährigen Erfolg** ist

Dr. Linck's Fettlaugenmehl

als bestes Wasch- und Reinigungsmittel anerkannt. Ersparnis an Zeit und Geld — vollkommene Unschädlichkeit für Farbe und Gewebe der Wäsche bei gründlicher Tilgung jeder Unreinigkeit — sind Vorzüge, welche für jede Hausfrau einen **praktischen Versuch rechtfertigen**. — Da minderwertige Produkte mit nachgeahmter Packung im Handel sind, wolle man stets ausdrücklich „**Dr. Linck's Fettlaugenmehl**“ verlangen und dabei auf obige Schutzmarke achten. — Zu haben in den grösseren Spezerei- und Droguen-Handlungen. En gros bei: [270] **Weber & Aldinger** in **St. Gallen** und **Zürich**.

Gasthaus im Klönthal

Kanton Glarus.

empfehlen sich dem geehrten reisenden Publikum. Gesellschaften, Schulen etc. werden billigst bedient. Ebenso finden Kurgäste Aufnahme zu billigem Pensionspreis. Eigenes Fuhrwerk steht zu Diensten. Für Glärnsichttouren stets zuverlässige Führer. 417] Der Besitzer: **Klaus Aepli**.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in **Waldstatt**, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326] Besitzer: **J. U. Schiess**.

Bad- und Kurort Wäggithal

oberhalb **Lachen** am **Zürichsee**.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmolken. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station **Siebten** (Abgang des Wagens von **Siebten** 12 Uhr). Musik- und Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5. 50 an. Brochuren gratis und franko.

Es empfiehlt sich höchlichst

W. Sutermeister, Propr.

Töchter-Pensionat.

Deutschland **Erfurt** in **Thüringen**.

Director: **Karl Weiss**,

Verfasser von „Unsere Töchter und ihre Zukunft“.

405] Allseitige Bildung konfirmiter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse.

Allen Freundinnen

der beliebten **Pensées** = **Denkmeinen** oder **Denkeli** (auch **Jesusblumen**, **Jelängerjelieber**, **Stief-** und **Liebmütterchen** genannt) zur freundlichen Erinnerung, dass die **beste** Zeit zur Ansaat nun herankommt, denn diese Blumen müssen durchaus im **August** bis Anfang **September** gesät werden, wenn man sich ihrer **vollen Schönheit** erfreuen will!

Sie sind bekanntlich leicht zu erziehen, überwintern ganz ohne Bedeckung im Freien und blühen vom frühesten Frühling an, ohne Unterbrechung überaus reichlich und in allen Farben, von tief **schwarz** bis rein **weiss**, **roth**, **blau**, **rosa**, **violet**, **lila**, **braun** etc. Dabei sind sie sehr genügsam, nehmen mit jeder Lage, jedem Boden vorlieb, leiden weder von Reif noch Frost, und eignen sich daher vortrefflich zur Ausschmückung von Blumenbeeten und Rabatten (und auch besonders als **sinnige** Zierde für Gräber), wo sie zu einer Zeit, da noch wenig andere Blumen blühen, durch ihre Farbenpracht das Auge erfreuen und einen angenehmen, weichenartigen Geruch verbreiten.

Dieser vielen Vorzüge wegen pflanze ich die „Denkmeinen“ mit besonderer Vorliebe, und hervorragende Blumenfreunde behaupten, dass meine jetzige Sammlung alles bisher Dagewesene übertreffe. Allerdings ist es mir erfreulicherweise gelungen, nicht nur die frühern Sorten bedeutend zu veredeln, sondern ich besitze nun eine

Muster-Sammlung

in 25 ganz **neuen** Sorten von auffallender Schönheit, und habe das Glück, schon vollkommenen und reifen Samen zu ernten. In Folge dessen liefere ich nun 200 Körner (ein ganzes Sortiment von **allen** oben genannten Farben und Neuheiten) franco sammt genauer Anleitung zur einfachen und richtigen Behandlung für 50 Rp. (Briefmarken oder auch gegen Nachnahme) und hoffe zuversichtlich, auch die strengste Blumenfreundin mit diesem Sortiment überraschen zu können. Die Zusendung erfolgt prompt und empfiehlt sich höchlichst [424]

M. Baechtold, Spezial-Kultur von Blumensamen.

Adresse: Samen-Gärtnerei **Andelfingen** (**Zürich**).

Graubünden **Alpenkurort Parpan**. 1505 Meter ü. M.

2 1/2 resp. 1 1/2 Stunden von **Chur**.

Hôtel Stäzerhorn.

407] Neueingerichtetes Haus. Gute Küche. Reelle Veltliner-Weine. Sehr billige Preise.

Der Besitzer: **Balthasar Schmid**.

Die Hecht-Apotheke

von **C. Friederich Hausmann, St. Gallen**,

empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen sämtliche **chirurgische Instrumente, Apparate und Gummivaaren**, sowie alle **Verbandstoffe** und alle **Artikel für Krankenpflege**.

Sämtliche Artikel auf Lager in grosser Auswahl. Sendungen zur Auswahl und Einsicht werden gerne gemacht.

Illustrierter grosser Preiscurant für Wiederverkäufer.

Zu gleichen Preisen zu beziehen durch sämtliche Apotheken der Stadt **St. Gallen**. [283]

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgelegte Ziffer beizufügen und 50 Cts. in Briefmarken beizulegen.

Bureau für persönliche Auskunft im Hause „zur Kreuz“ Nr. 37 (III. Stock) an der Neugasse.

Es suchen Stellung:

Angebot.

379.* Eine ordentliche, junge Tochter, die etwas von den Hausgeschäften versteht, zur weitern Ausbildung in denselben.

380.* Für eine 17-jährige Tochter braver Eltern wird Stelle bei einer achtbaren Familie gesucht, wo sie Gelegenheit hätte, sich in den Hausgeschäften, von denen sie bereits etwas versteht, weiter auszubilden.

381.* Ein braves, williges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle in einem bürgerlichen Hause, wo es sich im Kochen noch mehr ausbilden könnte. Eintritt könnte in 14 Tagen geschehen.

Stellungen offen für:

Nachfrage.

251.* In eine Doktorfamilie des Kantons **Zürich** ein braves, ordnungsliebendes und fröhliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, als Kindswärterin. Besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Kinderpflege nicht erforderlich, weil unter der Leitung der Hausfrau stehend, dagegen gefeilter und zuverlässiger Charakter und im Alter nicht unter 20 Jahren.

253.* In eine Modewaarenhandlung der Stadt **Chur** eine ordentliche, gewandte und zuverlässige Ladendochter. Gute Referenzen erwünscht.

254.* Nach dem Kanton **Thurgau** ein zuverlässiges, in den Hausgeschäften (Kochen inbegriffen) geübtes Hausmädchen.

255.* Nach dem Kanton **Thurgau** ein fleissiges, treues Dienstmädchen, das die bürgerliche Küche, sowie auch die übrigen Hausgeschäfte versteht.

256.* Eine brave Tochter, die Lust hätte, die italienische Sprache zu erlernen, findet in einem Pfarrhause Graubündens unentgeltliche Aufnahme gegen Hilfeleistung in der Familie.

257.* Nach dem Kanton **Zürich** ein junges Mädchen zum Bejorgen der leichteren häuslichen Geschäfte.

258.* Nach dem **Toggenburg** ein williges Mädchen, das wo möglich schon etwas von den Hausgeschäften versteht. Dasselbe hätte hauptsächlich Gelegenheit, sich im Kochen, Waschen und Putzen auszubilden. Gute Befandlung wird zugesichert. Lohn je nach Leistungen. Eintritt Ende August.

259.* In eine achtbare Familie nach **Schaffhausen** eine ordentliche Tochter, die im Glätten und Nähen, besonders Flicken, geübt ist, als Zimmermädchen.

260.* Nach **St. Gallen** ein treues, fleissiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das im guten, bürgerlichen Kochen, sowie in allen Hausgeschäften bewandert ist.